

Kurz notiert

Partien im Kreispokal

Die Fußball-Landesligisten VfB Schloß Holte und FC Kaunitz treten am heutigen Mittwoch um 19 Uhr jeweils in der ersten Runde des Kreispokals an. Während der VfB zum Herzebrocker SV ins Waldstadion reist, tritt der FC Kaunitz bei der Druffeler SG an.

Schachclub steigt auf

Die letzte Meisterschaftsrunde 2021/2022 lief für den Schachclub Stukenbrock sehr erfolgreich. Zu Buche stehen in der abgelaufenen Saison fünf Siege, ein Unentschieden und nur eine Niederlage. So belegten die Stukenbrocker am Ende der Bezirksligasaison Platz zwei und steigen damit sogar in die Verbandsklasse auf. Zum Hintergrund: Bezirksligameister Gütersloher SV 4 verzichtete auf den Aufstieg und macht damit den Weg frei für den hiesigen Schachclub. Dieser feierte erst 2021 den Aufstieg in die Bezirksliga sowie 2019 den Aufstieg in die Bezirksklasse.

JHV der DJK Gütersloh

In der Gütersloher Gaststätte Roggenkamp, Brockweg 108, findet die diesjährige Jahreshauptversammlung der DJK Gütersloh statt. Alle Mitglieder sind dazu eingeladen, am heutigen Mittwoch, 17. August, um 20 Uhr mit dabei zu sein. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die das 15. Lebensjahr vollendet haben. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Kassenbericht sowie die Wahl eines 1. und 3. Vorsitzenden. Auch wird über das 100-jährige Jubiläum der DJK gesprochen, das 2023 begangen wird.

Fanbus fährt wieder

Zum Auswärtsspiel in der 3. Liga beim VfB Oldenburg am Sonntag, 21. August bietet der Sportclub Verl wieder einen Fanbus an. Abfahrt ist um 9 Uhr ab Busbahnhof Verl. Der Fahrpreis beträgt 15 Euro für Erwachsene sowie 10 Euro für Kinder unter 16 Jahren. Interessierte melden sich per E-Mail an beim Sportclub Verl an. fanbeauftragter@scverl.de

RFV Clarholz-Lette gewinnt Standarte

Reiten: Der Verein hat sich die Mannschaftskreismeisterschaft gesichert.

Kreis Gütersloh (msc). Die Mannschaft des Reit- und Fahrvereins Clarholz-Lette hat sich die Mannschaftskreismeisterschaft gesichert. Das aus elf Dressur- und Springreitern besetzte Team setzte sich nach drei Teilprüfungen mit 65 Punkten in Schloß Holte durch und erhielt als Belohnung die begehrte Standarte des Kreisreitverbandes Gütersloh. Auf Platz zwei im Feld der sieben teilnehmenden Vereine rangierte der RV Herzebrock-Rheda (75). Dritter wurde Avenwedde vor Schloß Holte.

„Der neue Modus ist als Pilotprojekt aufgegangen und hat Potenzial. Die Mannschaften waren alle sehr gut besetzt“, so Kreisgeschäftsführerin Marion Rippert. „Wir sind zufrieden. Die gute Vorbereitung hat sich ausgezahlt. Wir haben kontinuierlich in allen

drei Disziplinen gute Leistungen abgerufen und standen am Ende an der Spitze der Gesamtwertung.“ Ein besonderes Lob verdiente sich bei der Ausrichtung der Buschreiter Andreas Westlinning, der die Prüfung mit den Geländehindernissen entworfen und aufgebaut hatte. Als Ersatz für die Teilprüfung im Gelände diente erstmals ein Springparcours mit Geländehindernissen auf dem Niveau der Klasse A. Als weitere Teilprüfungen waren eine Dressur der Klasse A und ein Mannschaftsspringen auf A-Niveau zu absolvieren. Für Clarholz-Lette waren Martina Beermann, Magdalena Deitert, Leni Luisa Diehm, Lil Marie Diehm, Mila Diehm, Lenja Sophie Pohlmeier, Alina Raasch, Zoe Elisa Hanser, Sara Hahne, Rieka Große Siestrup und Viviane Uphus am Start.



Das siegreiche Team des Reit- und Fahrverein Clarholz-Lette mit dem Kreisvorsitzenden Werner Knöbel. FOTO: M. SCHUMACHER



Die beiden Veranstalter Markus Corsmeyer und Sarah Dörmann hoffen auf weitere Anmeldungen für das Event „Gütersloh läuft“, das am Samstag, 27. August, stattfindet. FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Gütersloh läuft startet durch

Leichtathletik: Nach drei Jahren Pause kehrt das Event im Stadtpark am 27. August zurück. Die Macher haben sich professionell aufgestellt.

Von Gregor Winkler

Gütersloh. „Es soll eine Familienveranstaltung werden, gesundheitsorientiert und mit sportlicher Ausrichtung“, so fasst es Markus Corsmeyer zusammen, wenn er über „sein“ großen Tag, der, an dem „Gütersloh läuft“ stattfindet, spricht. Aber was heißt überhaupt „werden“? Die Veranstaltung ist doch längst etabliert, sie war nur für ein paar Jahre in der Versenkung verschwunden. Wie so viele Events. Am 27. August taucht sie wieder auf.

Bis 2019 hatte das Ereignis im Stadtpark 13 Mal stattgefunden. Abergläubische werden geizt haben – und tatsächlich scheint die 13 eine Unglückszahl gewesen zu sein, denn Corona schlug über drei Jahre unbarmherzig zu. Jetzt, mit der 14. Auflage, soll der Neustart gelingen. „Vielleicht nicht mit den 1.680 Finishern von vor Corona, aber wir sind jetzt bereits zufrieden mit den rund 600 Meldungen, die eingegangen sind“, sagt Corsmeyer.

Ein Event mit viel Programm im Stadtpark – das ist das Erfolgsrezept von „Gütersloh läuft“. Tipps zu gesundem Leben, medizinische Beratung, Gewinnspiele, ein Rahmenprogramm mit Moderation. Die Event-Wiese im Stadtpark wird die zentrale Anlaufstelle für die Besucher

sein. Und dort starten und enden auch die insgesamt fünf Läufe über die attraktive Park-Runde.

Corsmeyer, der Mann, der zehn Jahre lang die Organisation der Veranstaltung mit dem Motto „Laufen, lächeln und genießen“ gemanagt hat, wollte sich schon vor der Pandemie zurückziehen. Doch er steht für den Neustart zur Verfügung, holte sich mit der Eventagentur „Impulse“ aber professionelle Unterstützung.

Dessen Geschäftsführerin Sarah Dörmann war sofort Feuer und Flamme. „Ich wollte schon immer eine Laufveranstaltung an einem so zentralen Ort machen“, sagt sie und lobt direkt: „Die Stadt Gütersloh unterstützt uns fantastisch. Das ist nicht selbstverständlich, das weiß ich.“ Mit zur Gemeinschaft der Ausrichter gehört auch der Stadt-sportverband Gütersloh.

„Die Wiese ist in einem exzellenten Zustand“, sagt Cors-

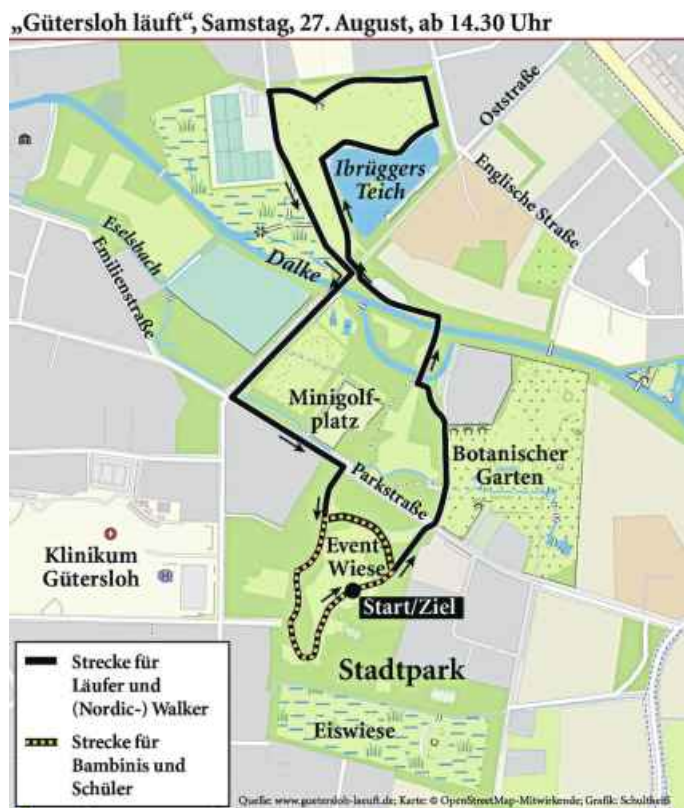
meyer, der nach acht bis neun Monaten Vorbereitungszeit jetzt noch einmal Gas geben muss: „Der Termin nach den Sommerferien ist neu. Sonst waren wir immer ein bis zwei Wochen davor. Die Schüler der Gütersloher Schulen, die kostenlos starten dürfen, bilden die Basis unserer Läufe. Die müssen wir jetzt noch abholen“, sagt er. „Der Erfolg der Veranstaltung ist aber nicht an die Teilnehmerzahl gebunden“, betont Sarah Dörmann.

Für den Hauptlauf über 9,2 Kilometer hoffen die Veranstalter wieder auf namhafte Meldungen. „Von den lokalen Großen waren schon alle mal dabei“, verspricht Corsmeyer auch diesmal Qualität. „Und“, legt der Chef noch einen weiteren Grund zur Teilnahme nach, „alles für wirklich günstige Startgebühren von 10 Euro für Einzelstarter und 27 Euro für Firmenteams.“

Das Programm

15.30 Uhr: Bambini-Lauf (ca. 500 Meter).
15.45 Uhr: School-Running (bis Klasse 8 – ca. 1 Kilometer)
17 Uhr: Nordic-Walking (4,6 Kilometer)
17.45 Uhr: Firmen- und Einzellauf (4,6 Kilometer)
18.30 Uhr: Sommerabend-Lauf (9,2 Kilometer).

Infos unter www.guetersloh-laauft.de



Jubilare kommen gemeinsam auf 3.560 Jahre für den TV Isselhorst

Versammlung: Der 1894 gegründete Turnverein Isselhorst ehrt 78 seiner langjährigen Mitglieder. Zusammen kommen die Hauptpersonen des Tages auf mehrere Tausend Jahre beim TVI. Kurioserweise ehrten sich die Vorsitzenden des Vereins sogar gegenseitig für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Gütersloh (jed). Nach zweijährigem Verzicht wegen der Pandemie, versammelte der 1894 gegründete Turnverein Isselhorst jetzt rund 80 langjährige Vereinsmitglieder in der Festhalle des Lutterdorfer zur Jubilarehrung. Welch vereinstechischen Hochkaräter längst vergangener Tage sich in der ehemaligen Turnhalle versammelten, unterstrich der Blick auf das Zahlenwerk. Auf der Ehrungsliste der Vorstandsmitglieder Gabi Neumann und Frank Westerhelweg standen 78 Namen. Anwesend war davon etwa die Hälfte. Zusammen kamen die 78 Hauptpersonen des Tages

auf fast 3.560 TVI-Jahre. Nach dem Auftritt der diamantenen (60 Jahre) und eisernen Jubilare (65 Jahre) ging es in den Gnaden- und Platin-Bereich. Mit ihrer Mutter, der in Isselhorst bekannten Turnlegende Margret Neumann (Eintrittsjahr 1952) und dem Ex-Handballer Dieter Hülsmann (1951) zeichnete Gabi Neumann zwei seit Urzeiten zum TVI zählenden Mitglieder aus. Auf gar 75 Jahre brachte es Harald Bollmeyer. Kurioserweise konnten sich der 2. Vorsitzende und die 1. Vorsitzende auch noch gegenseitig mit Urkunden und Blumen zu „50 Jahren TVI“ be-

glückwünschen. Frank Westerhelweg war mit 4 Jahren in den TVI eintreten, Gabi Neumann im Teenageralter von 14.
25 Jahre: Alexander Griwodz, Ulrike Hochsprung, Ninja Gleisenberg, Jörg Böttcher, Bettina Flohr, Marvin Gregor, Haro Johannpeter, Lars Osterkamp, Ursula Strüwer, Petra Westerhelweg, Karin Gericke, Paul-Frank Goldbeck, Elke Gräwe, Henrik Gräwe, Dorothee Lackner, Brigitte Mahler, Manuela Moritz, Nils Nowatzki, Stefanie Oppermann, Margret Severin, Hilde Sprotte, Annette Tisch-



Frank Westerhelweg (links) und Gabi Neumann (rechts) ehren Margret Neumann (70 Jahre), Harald Bollmeyer (75 Jahre) und Dieter Hülsmann (70 Jahre, v. l.). FOTO: JENS DÜNHÖLTER

40 Jahre: Heinrich Krümpelmann, Maria Walhorn, Tanja Buse, Fritz Fischer, Maria Herzig, Claudia Rehm, Ulrich Thomann.
50 Jahre: Helga Feldmann, Werner Müller, Anita Pohl, Annegret Hunger, Wolfgang Schönfeld, Barbara Schröder, Uwe Bastelt, Oliver Bollmeyer, Eckhard Budde, Kerstin Bussmann, Carina Dreesbeimdieke, Stefan Dreesbeimdieke, Detlef Feldmann, Jürgen Gericke, Susanne Goldbeck, Carsten Heinig, Margret Hornberg, Hanna Joecks, Martin Joecks, Jörg Kramme, Friedhelm Lohmann, Gabriele Neumann, Gisela Neumann, Marc

Tischtennis
Letzte Serie des Kreises beginnt

Kreis Gütersloh (kl). Exakt mit der gleichen Anzahl von 127 Mannschaften wie im Vorjahr beginnt der Tischtennis-Kreis die Saison 2022/23. Die neue Spielzeit ist gleichzeitig die letzte Serie des heimischen Kreises. Zum Hintergrund: Durch die bei den Tischtennisvereinen nicht unbedingt beliebte Strukturform geht nach 77 Jahren eine Ära zu Ende und ab der Saison 2023/24 spielen die hiesigen Vereine dann zusammen mit den Klubs aus den politischen Kreisen Bielefeld, Herford und Minden/Lübbecke im Bezirk-OW-Nord.

Während von den Tischtennisvereinen aus dem Kreis Gütersloh bei den Herren vier Mannschaften und bei den Damen eine Mannschaft weniger gemeldet wurden, hat es trotz der Coronapandemie beim Nachwuchs ein kleines Plus von fünf Mannschaften gegeben – sehr zur Freude der Verantwortlichen. Zum Leidwesen des Kreisvortandes haben aber mit TTC Oelde, TV Isselhorst, GW Varesell, TTC Simonswerk und TSG Rheda allerdings fünf Vereine keine Nachwuchs-Mannschaft gemeldet. Während auf Verbandsebene sieben und auf Bezirksebene 25 Mannschaften aus dem heimischen Tischtennis-Kreis auf Punktejagd gehen, kämpfen auf Kreisebene insgesamt 95 Mannschaften um Punkte. Das größte Aushängeschild des Kreises ist weiterhin die DJK Avenwedde. Von den Jugendkraftleuten spielen mit der 1. Herren-Mannschaft (NRW-Liga), 2. Herren-Mannschaft (Verbandsliga), Damen-Mannschaft (Verbandsliga) und 1. Jugend-Mannschaft (NRW-Liga) gleich vier Teams auf Verbandsebene. Während der SV Spexard mit je einer Herren-Mannschaft und einer Damen-Mannschaft in der Verbandsliga vertreten ist, schaffte die Jugend des TV Langenberg den Aufstieg zur NRW-Jugendliga.

Mit 16 Mannschaften (davon sechs Nachwuchs-Mannschaften) ist die DJK Avenwedde der größte Tischtennisverein des Kreises. Auf den Plätzen zwei und drei folgen der TTSV Schloß Holte mit 14 Mannschaften (davon acht Nachwuchs-Mannschaften) und die TTSG Rietberg-Neuenkirchen mit elf Mannschaften (davon vier Nachwuchs-Mannschaften). Während die Saison auf Bezirks- und Kreisebene am Montag, 29. August, mit den Meisterschaftsspielen startet, wird auf Verbandsebene erstmalig eine Woche später um Punkte gekämpft. Dort startet die Serie am Samstag und Sonntag, 3. und 4. September.